



HPV - DIE WICHTIGSTEN
INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

GEMEINSAM GEGEN HPV

DEIN
LEBEN
DEINE
STORY

WAS IST HPV (HUMANE PAPILLOMAVIREN)?

HPV IN ZAHLEN: WAS DU WISSEN MUSST



10 %

aller HPV-Infektionen am Gebärmutterhals führen nach etwa 3 - 6 Jahren zu zunehmend starken Zellveränderungen.



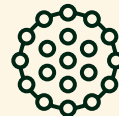
70 %

der Krebserkrankungen im Mund-Rachen-Raum werden durch HPV verursacht. Männer sind ca. 4x so häufig betroffen wie Frauen.



85 - 91 %

aller Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HPV.



> 200

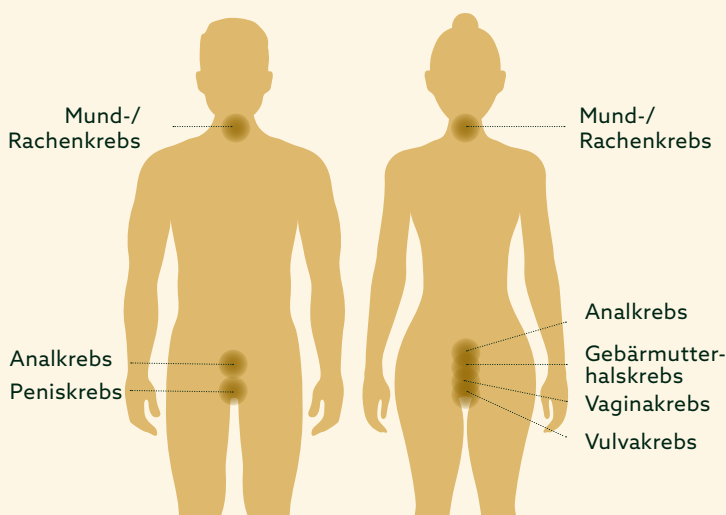
verschiedene HPV-Typen sind bereits bekannt.

ÜBERTRAGUNG VON HPV - WAS MUSS ICH WISSEN?

Die meisten Übertragungen finden beim Sex statt.

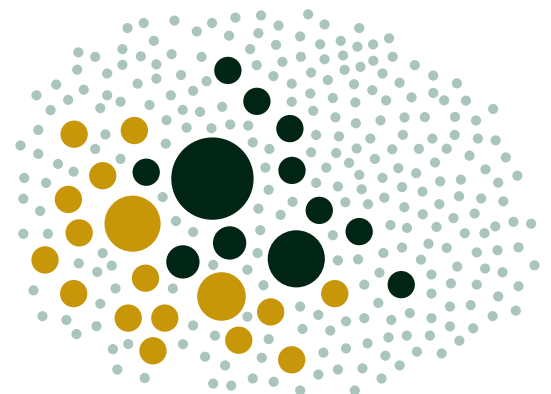
Es kann aber auch durch Kontaktinfektionen, wie z. B. **beim Küssen, Petting oder Streicheln** zu einer Ansteckung kommen - deshalb kann auch ein Kondom nicht zuverlässig gegen eine Infektion schützen! Die Viren infizieren Zellen, die in der untersten Schicht der Haut oder Schleimhaut liegen, sodass eine Infektion auch nicht durch übermäßige Hygienemassnahmen vermieden werden kann.

HPV KANN BEI MÄNNERN UND FRAUEN
BESTIMMTE KREBSARTEN AUSLÖSEN



WICHTIGE HPV-TYPEN

NICHT ALLE HPV-TYPEN
ERZEUGEN KREBS



Hochrisiko-Typen:

Können zur Krebsentstehung beitragen (z. B. Gebärmutterhalskrebs, Analkarzinome, Kopf-Hals-Tumore).



Niedrigrisiko-Typen:

Können Genitalwarzen verursachen.

Genitalwarzen durch HPV: Was steckt dahinter?

Genitalwarzen, auch Feigwarzen genannt, werden durch Niedrigrisiko-HPV-Typen ausgelöst. Die Warzen können sich als flache, kleine, bis hin zu grösseren Knötchen zeigen. Betroffene Stellen können schmerzhaft sein, jucken, brennen, kleinere Blutungen oder Nässegefühl auslösen. Die Behandlung erfolgt mit Cremes, Lösungen, Kältetherapie, Laser oder chirurgisch, falls medizinisch notwendig.

HPV betrifft auch Männer

Auch bei Männern kann das Virus zu HPV-bedingten Krebserkrankungen, wie **Kopf-Hals-Tumore, Analkrebs und Peniskrebs** führen. Auch Genitalwarzen betreffen beide Geschlechter. Für Männer gibt es keinen medizinisch anerkannten HPV-Test. Bei Verdacht kann aber eine gründliche Untersuchung sinnvoll sein.

DIE VORSORGEUNTERSUCHUNG (PAP-ABSTRICH)

Da der Auslöser für Gebärmutterhalskrebs fast ausschliesslich eine vorangehende HPV-Infektion ist, wird ab dem **21. Lebensjahr eine regelmässige Vorsorge inkl. eines Pap-Abstrichs empfohlen.** Ein positiver Pap-Abstrich bedeutet zunächst nur, dass eine HPV-Infektion festgestellt wurde. Oft sind keine Symptome zu bemerken und das Virus verschwindet nach einer gewissen Zeit von selbst wieder. **Ziel der regelmässigen Kontrolle ist es, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.** Sind die Zellveränderungen stärker ausgeprägt oder halten über einen längeren Zeitraum an, gibt es verschiedene Behandlungsoptionen. Ohne Behandlung, kann sich aus den veränderten Zellen Gebärmutterhalskrebs entwickeln.



KONDOME

Kondome können die **Übertragungswahrscheinlichkeit reduzieren**, aber verhindern die Übertragung des Virus nicht komplett.

HPV-IMPFUNG

Die aktive Prävention kann auch mit einer HPV-Impfung erfolgen. Diese deckt fast alle Hochrisikostämme ab, die mit bestimmten Krebserkrankungen in Verbindung gebracht werden. Ausserdem sind in der Impfung auch Niedrigrisikostämme enthalten und damit können Infektionen der (Schleim-) Haut, aber auch Feigwarzen im Genital- oder Analbereich vorgebeugt werden.

BAG-EMPFEHLUNG ZUR HPV-IMPFUNG

Die Impfung ist für alle zwischen 11 und 26 Jahren kostenlos und wird im Rahmen der kantonalen Impfprogramme von der Krankenkasse ohne Franchise übernommen.



Mädchen und Jungen
(11-14 Jahre):
2 Impfdosen



Junge Frauen und Männer
(15-26 Jahre):
3 Impfdosen

WANN IST DER RICHTIGE ZEITPUNKT FÜR DIE IMPFUNG?

Für Mädchen und Jungen ist die Impfung ab 11 Jahren zugelassen. Im Idealfall wird die Impfung **vor dem ersten Geschlechtsverkehr** verabreicht. Aber auch nach dem ersten Sex können und sollten ungeimpfte junge Frauen und Männer noch gegen HPV geimpft werden.



Erfahre, wie du dich und andere schützen kannst.



Du willst noch mehr zu HPV wissen? Hier mehr erfahren!

